



Für ihren neuen Roman «Tatverdacht» recherchierte **Petra Ivanov** bei den Swisscoy-Truppen in Kosovo.

## Petra Ivanov startet eine neue Reihe

Flint & Cavalli bekommen Konkurrenz. Ex-Polizistin Jasmin Meyer und Anwalt Pal Palushi ermitteln in der neuen Krimiserie. Ihr erster Fall führt sie nach Kosovo, ins Swisscoy-Camp Casablanca.

Flint und Cavalli werden weiterhin Morde aufklären. Da sich Petra Ivanovs Duo überwiegend in Zürich und Umgebung aufhält, die Autorin aber gerne einen Blick über die Landesgrenze wirft, entschied sie sich für eine zusätzliche Serie, um die Handlung auch in anderen Städten, Ländern und Kontinenten spielen zu lassen.

### Der erste Fall für Meyer & Palushi

Camp Casablanca, Kosovo: Swisscoy-Soldat Fabian Zaugg trifft sich mit der lokalen Angestellten Besarta Sinani in seinem Wohncontainer. Wenige Tage später wird er verhaftet: Er soll die Bar-

dame vergewaltigt haben. Zaugg leugnet die Tat. Da beauftragt seine Schwester in der Schweiz Anwalt Pal Palushi mit der Verteidigung, in der Hoffnung, dass dieser als gebürtiger Kosovare mehr Licht in die Angelegenheit bringen kann. Pal Palushi kommt jedoch nicht an Zaugg heran und bittet Ex-Polizistin Jasmin Meyer, Näheres über ihn herauszufinden. Hals über Kopf bricht Jasmin Meyer in den Kosovo auf, um vor Ort zu recherchieren. Schon bald merkt sie, dass weit mehr hinter den Anschuldigungen steckt, als es den Anschein macht.

Petra Ivanovs Leserinnen und Leser kennen Jasmin Meyer bereits aus früheren Romanen. Beim Schreiben von «Tiefe Narben» habe sie das Potenzial der jungen Polizistin entdeckt, erzählt die Autorin. Die kämpferische Frau schießt manchmal über das Ziel hinaus, und auf der Jagd nach einem Serienmörder brachte sie sich wegen ihres eigenmächtigen Vorgehens gar in Lebensgefahr.

Zwar schaffte sie es, dem Täter zu entkommen, quittierte aber traumatisiert den Polizeidienst.

Der aus Kosovo stammende Anwalt Pal Palushi hatte in «Tiefe Narben» eine Nebenrolle. Petra Ivanov zeichnet ihn als strebsamen, pflichtbewussten und erfolgreichen Secondo, der bestens in der Schweiz integriert ist, seine Wurzeln aber nicht vergessen hat. Warum hat sie ausgerechnet einen Kosovaren ausgewählt? Sie schreibe Schweizer Krimis, beschreibe die hiesigen Verhältnisse. «Die Kosovaren stellen einen wichtigen Teil der Gesamtbevölkerung. Obwohl nur wenige kriminell sind, prägen diese leider das Bild – das will ich zurechtrücken.»

### Zu Gast in Kosovo

Petra Ivanov ist bekannt für ihre detailgetreuen Schilderungen. Akribische Recherchen bilden die Grundlage ihrer Romane. «Stimmt der Hintergrund nicht, sind meine Geschichten nicht glaub-

würdig.» Kosovarische Freunde in der Schweiz vermittelten der Autorin Kontakte zu Verwandten und Freunden. Diese Empfehlung öffnete die Türen: Petra Ivanov wurde äusserst herzlich und mit grosser Gastfreundschaft empfangen. Doch sobald es um Privates ging, zeigten sich die Gastgeber verschlossen. Um zu erfahren, was sie beschäftigte, wie sie dachten und fühlten, war Fingerspitzengefühl gefragt, insbesondere bei Angelegenheiten, die die Familie betrafen.

Dies hat mit der zentralen Rolle der Grossfamilie in Kosovo zu tun. Denn jahrhundertlang war auf staatliche Organe nicht nur kein Verlass, der Staat galt vielmehr in vielen Regionen als Feind. Einziger Garant für Sicherheit war die Grossfamilie. «Ohne Familie warst du ein Nichts, dein Gegenüber konnte dich nicht einordnen», erfuhr Petra Ivanov. Bestimmt wurde das Verhältnis zwischen den Sippen durch den Kanun, ein mündlich überliefertes, aus dem Mittelalter stammendes Gewohnheitsrecht, das sich bis heute teilweise erhalten hat. Zentrales Element des Kanun ist die Ehre; viele seiner Vorschriften erinnern an das mittelalterliche Fehderecht.



Petra Ivanov  
**Tatverdacht**  
13 × 21 cm, geb.,  
400 Seiten, Fr. 39.80  
ISBN: 978-3-85882-563-6  
Erscheint am 2. Sept. 11

Wie dieses ist der Kanun keineswegs ein simples Faustrecht, sondern regelt das wirtschaftliche, gesellschaftliche und familiäre Zusammenleben in Friedenszeiten, vor allem aber im Konfliktfall. Leider wird der Kanun heute vielfach als Vorwand für kriminelle Aktivitäten missbraucht.

Zurzeit ist Kosovo im Umbruch: Welten prallen aufeinander. So gab es vor 20 Jahren noch kaum Fernsehen, nun steht in den meisten Haushalten ein Gerät,

was das Zusammenleben unwiderruflich verändert hat.

Für ihre Recherchen über das Leben der Swisscoy-Soldaten besuchte Petra Ivanov zunächst auf eigene Faust Kosovo, später wurde ihr eine Journalistenreise ermöglicht. Auf dieser konnte sie die Schweizer Swisscoy-Truppen auch auf Patrouille begleiten. Mit dabei war aber immer der Presseoffizier. Er stellte sicher, dass nichts Unliebsames nach aussen drang. Um unzensuriert mit den Soldaten sprechen zu können, nahm Petra Ivanov mit Heimgekehrten Kontakt auf. Ausserdem sah sie sich die Filme der Soldaten und Soldatinnen an, die diese auf YouTube gestellt hatten, und las Blogs.

### Die «Co-Autoren»

Durch ihre Arbeit an «Tatverdacht» erhielt Petra Ivanov Einblick in militärische Abläufe und eine für sie völlig fremde Welt. Dazu gehörte auch die Beschäftigung mit zivilen und militärischen Rechtsnormen. Da Verfahren im Roman eine wichtige Rolle spielen, wandte sich die Autorin an Experten: Stefan Flachsmann, Spezialist für Straf- und Militärstrafrecht, beriet sie in allen Belangen des Militärstrafrechts. Ivanovs Ansprechpartner für die friedensfördernden Einsätze der Schweiz im Ausland, also auch für die Swisscoy, war Swissint-Presseoffizier François Furer. Die beiden Fachleute begleiteten die Autorin eng, haben gar einzelne Kapitel mitverfasst. Deshalb habe sie «Tatverdacht» ihren «Co-Autoren» gewidmet. Recht sei keinesfalls eine trockene Materie, betont Petra Ivanov. Sie habe aber auch Praktisches erfahren, zum Beispiel, wie man ein Nachtsichtgerät benutzt. Unvergesslich bleibe ihr ein Flug im Helikopter. «Plötzlich, aus dem Nichts, in die Luft zu gehen, ist mega lässig.» Und das erst noch mit offenen Türen! Da dürfen wir gespannt sein, wie sie diese Erlebnisse in «Tatverdacht» einbringt – und wohin der zweite Fall Jasmin Meyer und Pal Palushi einst führen wird. mb.



Veronika R. Meyer · **Gaias Gipfel**  
336 Seiten, ill., Fr. 48.-  
ISBN: 978-3-85882-550-6

# GAIAS GIPFEL

Leidenschaftlich gern besteigt Veronika Meyer Berge. Ebenso leidenschaftlich reflektiert sie über Angst, Mut, Krankheit und Tod. Doch warum erklettert sie Gipfel, warum gar den Everest? – Die Autobiographie einer aussergewöhnlichen Alpinistin.

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder beim Appenzeller Verlag, 9101 Herisau, Tel. 071 354 64 64, [www.appenzellerverlag.ch](http://www.appenzellerverlag.ch)



Petra Ivanov  
**Kalte Schüsse**  
408 S., Fr. 39.80  
978-3-85882-456-1



Petra Ivanov  
**Stille Lügen**  
352 S., Fr. 39.80  
978-3-85882-481-3



Petra Ivanov  
**Tiefe Narben**  
544 S., Fr. 44.-  
978-3-85882-487-5



Petra Ivanov  
**Angst, Haas und Seitensprung**  
176 S., Fr. 24.-  
978-3-85882-501-8



Petra Ivanov  
**Reset**  
240 S., Fr. 28.-  
978-3-85882-513-1



Petra Ivanov  
**Escape**  
280 S., Fr. 28.-  
978-3-85882-527-8



Petra Ivanov  
**Delete**  
232 S., Fr. 28.-  
978-3-85882-551-3